

Herrn Bezirksverordneten Matthias Böttcher

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
von Berlin-Pankow

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage - 0688 / VI

über

Straßenlärm in der Storkower Straße

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Sind dem BA Bewohnerbeschwerden zum Straßenlärm in der Storkower Str. (insbesondere im zwischen Kniprodestraße und Greifswalder Str.) im Prenzlauer Berg bekannt? Wenn ja, wie viele, mit welchen Schwerpunkten.

Sind Seiten des BA's bzw. der zuständigen Senatsverwaltung in den letzten 10 Jahren Messungen bzw. Verkehrszählungen vorgenommen worden bzw. vorgesehen (bitte aufführen).

Wie wird die Situation insgesamt im Vergleich zu andern bezirklichen Schwerpunkten des Straßenlärms bewertet?

Gibt es Erkenntnisse, dass die Belastung durch Straßenlärm in den vergangenen 10 Jahren zugenommen hat?

Sind Maßnahmen zur Reduzierung des Straßenlärms vorgesehen. Wenn ja, welche und mit welchem Zeithorizont. Wie ist der Stand der Kommunikation zwischen Senatsverwaltung und Bezirksamt dazu?

Zu den aufgeworfenen Fragen führe ich wie folgt aus:

Die Prüfung straßenverkehrsbehördlicher Maßnahmen zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen nach § 45 Abs. 1 Nr. 3 StVO (Straßenverkehrs-Ordnung) im übergeordneten Straßennetz obliegt der Verkehrslenkung Berlin und nicht dem Bezirksamt Pankow.

Die Storkower Straße ist Bestandteil des übergeordneten Straßennetzes im Land Berlin.

Verkehrserhebungen liegen hier in der Zuständigkeit des Referates VLB C 22.

Diese teilt auf Anfrage mit:

„Die durch den Kraftfahrzeugverkehr verursachten Lärmbelastungen in der Storkower Straße wurden auf Basis der von der Verkehrslenkung Berlin durchgeführten Hauptverkehrsstraßenzählungen 1998 sowie 2005 ermittelt.

Zwischen Greifswalder und Kniprodestraße liegen folgende Verkehrszählungen vor (Anlagen 1, 2):

	DTV (Kfz in 24 h)	Lkw in 24 h
1998	16288	492
2004/2005	12600	361

Auf der Grundlage dieser stadtweiten Verkehrszählungen wurden bei SenGUV III D Verkehrslärmkarten für die Datenstände 1998 und 2005 berechnet (Anlagen 1 bis 4):

	Beurteilungspegel von 6.00 bis 22.00 Uhr	Beurteilungspegel von 22.00 bis 6.00 Uhr
mit DTV 1998 (ohne Berücksicht. von Lichtsignalanlagen)	66,4 ... 71,0 dB(A)	59,8 ... 64,3 dB(A)
mit DTV 2005	> 60 ... <= 70 dB(A) (unmittelbar an der Kreuzung Greifswalder Str. >70 ...<= 75 dB(A))	> 55 ... <= 65 dB(A) (unmittelbar an der Kreuzung Greifswalder Str. >65 ...<= 70 dB(A))

Verkehrslärm wird entsprechend bundesweit geltender Richtlinien generell berechnet, zudem werden auch von Gerichten beim Vergleich mit bestehenden Grenz- und Orientierungswerten nur berechnete Jahresmittelwerte der Lärmbelastung akzeptiert.

Das Verkehrsaufkommen hat im Vergleich 1998/2005 um ca. 23 % abgenommen. Damit ist auch die Lärmbelastung etwas zurückgegangen (ca. 1 dB).

Die in der Anlage 1 und den Anlagen 2 und 3 ausgewiesenen Pegel sind nicht unmittelbar vergleichbar, da sich das Berechnungsverfahren verändert hat.

Die Storkower Straße weist in diesem Abschnitt hohe nächtliche Lärmbelastungen von bis zu 63 dB(A) auf. Somit wird der Schwellwert des Lärmaktionsplans Berlin von 60 dB(A) überschritten. Stadtweit wird dieser Wert an ca. 40 % des Berliner Hauptstraßennetzes überschritten. Im Rahmen des Lärmaktionsplans Berlin 2008 war es nicht möglich für jede dieser Straßen eine konkrete Maßnahmenempfehlung zu entwickeln; beabsichtigt ist bei der anstehenden Fortschreibung des Lärmaktionsplans bis 2013 die bisher nicht bearbeiteten Bereiche wie die Storkower Straße einzubeziehen. „